

# Erfahrungswissen und lernförderliche Arbeitsgestaltung



## Lernen in der Arbeit

Erfahrungswissen und lernförderliche Arbeitsgestaltung bei wissensintensiven Berufen

ANNEGRET BOLTE; JUDITH NEUMER (Hrsg.)

Rainer Hampp, Augsburg/München  
2021, 218 S., 24,80 EUR (D)  
ISBN 978-3-95710-284-3

Welche Bedeutung kommt dem Erfahrungswissen in der wissensintensiven digitalen Arbeit zu und wie stellt es sich dar? Ist das zu seinem Erwerb notwendige erfahrungsgeleitete Lernen betrieblich entwickelt oder bedarf es einer expliziten lernförderlichen Arbeitsgestaltung? Diese Fragen stellen sich angesichts einer digitalen Arbeit, in der Lernen zunehmend direkt in der Arbeit und – vornehmlich als informelles Lernen – durch Arbeit erfolgt.

Dieses arbeitsgebundene Lernen wird in dem vorliegenden Sammelband für die qualifizierten Tätigkeiten in wissensintensiven Berufen untersucht. Dabei mündet die interventionsorientierte Fallstudienforschung in neuen Modellen lernförderlicher Arbeitsgestaltung. Die 13 Beiträge der Autorinnen und Autoren beziehen sich auf das Forschungs- und Gestaltungsprojekt »LernDA – Erfahrungsgeleitetes Lernen durch Arbeit. Lernförderliche Arbeitsgestaltung bei qualifizierter, selbstverantwortlicher Arbeit« in der BMBF-Förderrichtlinie

»Innovation für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen«. Die Beiträge zeichnen sich durch einen stimmigen Aufbau und hohen Erkenntniswert in Theorie und Praxis aus. Dies ist auf den gelungenen Ansatz anwendungsorientierter Forschung mit dem Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis sowie auf einen gemeinsamen theoretischen Bezugsrahmen zurückzuführen. Dieser liegt in den langjährigen Forschungsarbeiten zur Entwicklung von Arbeit und zum subjektivierenden Arbeitshandeln sowie zum Erfahrungswissen des ISF München begründet, insbesondere in den Arbeiten des Sozialwissenschaftlers FRITZ BÖHLE.

Das Buch umfasst fünf Kapitel, wobei das erste der theoretischen und der methodischen Grundlegung des Projekts gewidmet ist, das letzte formuliert als Ausblick sieben zukunftsorientierte Thesen für die Bildungs- und Arbeitspolitik.

Den mittleren Kapiteln liegt das Erfahrungswissen als eigenständige, vom wissenschaftlichen Wissen unabhängige Wissensform zugrunde. Das Erfahrungswissen ist als notwendige Ergänzung zum formal oder nicht-formal erworbenen systematischen und wissenschaftlichen Wissen anzusehen und steht dazu in Wechselbeziehung.

Die Projektuntersuchungen zu wissensintensiven Arbeitstätigkeiten zeigen, dass Beschäftigte über ein Kontextwissen als besondere Form des Erfahrungswissens verfügen sollten. Dieses ist für das reale Arbeitshandeln unabdingbar und nur über ein erfahrungsgeleitetes Lernen in der Arbeit zu erwerben. Die Verbindungen und Überschneidungen dieses Lernens zu anderen genuin arbeitsintegrierten Lernformen, wie dem situativen und selbstgesteuerten Lernen, bleiben offen.

Analysiert werden die in realen Arbeitsverhältnissen bestehenden Lernhemmnisse und die Anforderungen an die lernförderliche Arbeitsgestaltung. Dies führt zu neuen Modellen lernförderlicher Arbeitsgestaltung, die auf den Erwerb eines tätigkeitsübergreifenden Erfahrungs- und Kontextwissens rekurrieren und in drei Beiträgen vorgestellt werden. Sie beziehen sich eher indirekt auf die in der Arbeitswissenschaft seit Jahrzehnten eingesetzten und für die digitale Arbeit weiterentwickelten Kriterien der Lern- und Kompetenzförderlichkeit, die als Analyse- und Konstruktionskriterien lernförderlicher Arbeitsgestaltung dienen, aber nicht als Lernkonzept oder als Lehr- und Lernansatz zu verstehen sind.

**Fazit:** Der Band fundiert und erweitert Grundlagen zum Lernen in der Arbeit in einer zukunftsorientierten sowie arbeits- und bildungspolitischen Orientierung. Die Ergebnisse sind für andere arbeitsbezogene Forschungs- und Gestaltungsansätze von großem Wert und ebenso für den Diskurs zum Lernen in der Arbeit. Dieser ist – zumal in der digitalen Transformation – interdisziplinär unter zentraler Einbeziehung der betrieblichen Bildungsarbeit und der Berufs- und Weiterbildung zu führen. ◀



**PETER DEHNBOSTEL**  
Prof. Dr. an der Technischen  
Universität Dortmund  
peter.dehnbostel@  
tu-dortmund.de